



CDU-Fraktion Bornheim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Bornheim

SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Bornheim

UWG/FORUM-Fraktion

Fraktionsgeschäftsstellen  
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim

Bornheim, 14. Oktober 2021

## **Antrag: Sicherung des Schulwegs aus Kardorf zur Nikolausschule in Waldorf.**

der Fraktionen CDU, B'90/Grüne, SPD, UWG  
(Reihenfolge der Fraktionen nach Größe)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen CDU, Bündnis90/Die Grünen, SPD und UWG/Forum stellen folgende Antrag für die nächste Sitzung des MoVA:

Hiermit beantragen CDU, Grüne, SPD und UWG, dass

1. auf der Katzentränke zwischen Schelmenpfad und Schleifgäßchen eine Querungshilfe mit sicherer Weiterleitung auf der Seite der Einmündung Schleifgäßchen eingerichtet wird.
2. beim Übergang des Schleifgäßchen über die Kardorfer Straße ebenfalls eine Querungshilfe in Form eines Zebrastreifens installiert wird.
3. im Bereich Schleifgäßchen geprüft wird, ob eine Orientierungshilfe für die Schüler\*innen auf der Fahrbahn oder in anderer Weise kenntlich gemacht werden kann.

### **Begründung**

Der Schulweg aus Kardorf aus nach Waldorf hat sich spätestens durch den Bau des Neubaugebiets, den Ausbau des Schelmenpfads und dem Zuzug vielen junger Familien verändert. Der direkte Weg über den Schelmenpfad ist auch für Kinder aus dem weiter nördlich liegenden älteren Neubaugebiet jetzt der beste Weg, für die aus dem Schelmenpfad-Neubaugebiet sowieso. Diese veränderte Wegführung trifft allerdings an zwei Punkten auf alte Strukturen, die dem nicht gerecht werden. Dies ist einmal an der Katzentränke im Übergangsbereich zum Schleifgäßchen, zum anderen beim Übergang aus dem Schleifgäßchen heraus über den Kardorfer Weg.

Beide Stellen wurden von den Eltern, die ihre Kinder auf dem Weg zur Schule begleiten, als Gefahrenpunkte erkannt, da in beiden Fällen für die Kinder keine klare Querungsoption vorliegt. Besonders kritisch ist diese Situation entlang der Katzentränke, da dort zudem keine klare Kreuzung vorliegt. Aus Richtung der REWE-Kreuzung kommend ist durch das rechts vor links erst die Einmündung in den Schelmenpfad die erste Kreuzung, die ein

Verlangsamung erfordert, aus der anderen Richtung ist es wiederum erst die Einmündung in das Schleifgäßchen. Aus beiden Richtungen ist immer wieder und häufig ein deutliches Überschreiten der zulässigen 30 km/h beobachtet worden. Dies haben Anwohner\*innen dem Ortsvorsteher gemeldet und wurde auch von den Eltern bestätigt. Die Schüler\*innen wiederum überqueren die Straße nicht an einer Stelle, sondern alle verschiedentlich. Einige queren direkt beim Ausgang Schelmenpfad, müssen dann aber entlang der Straße laufen, ohne dass dort eine Abgrenzung zur Fahrbahn wie etwa auf der Sanstraße in Waldorf, oder ein befestigter Gehweg wäre. Andere queren zwischendrin, viele erst in der Kurve, dort dann häufig mit dem Problem die Straße nur schwer komplett einsehen zu können, insbesondere wenn Autos dort stehen. Auch die Übersicht bei der Querung des Kardorfer Weges ist auf Grund der parkenden Autos oftmals schwierig, zumal für Kinder, die allein wegen der Größe noch nicht die Übersicht haben können.

Was die Eltern sich auf dem Schulweg ihrer Kinder wünschen ist vor allem Orientierungshilfe. Die Eltern sind natürlich hinterher ihren Kindern die Verkehrsregeln und verkehrsgerechtes Verhalten beizubringen, gerade weil der Schulweg als unsicher eingeschätzt wird. Aber auch den Eltern ist bewusst, dass ihre Kinder auf andere Verkehrsteilnehmer treffen und angesichts der häufig beobachteten überhöhten Geschwindigkeit in der Katzentränke ist das für sie nicht ausreichend. Zu häufig mussten bereits Situationen beobachtet werden, in denen entweder Kind oder Autofahrer\*in durch Unachtsamkeit eine gefährliche Situation heraufbeschworen. Ein Kind, welches ohne richtig zu gucken auf die Straße tritt, oder das Auto, welches zu schnell um die Kurve biegt.

Daher fordern wir von der Verwaltung eine Orientierungshilfe für Kinder und Autofahrer, die solche Situationen verhindern, bevor es zu einem ernsthaften Ereignis kommt.

Wir sind offen in der Frage, wie eine solche Querungshilfe aussehen könnte, uns geht es mehr um eine schnelle Umsetzung einer solchen Maßnahme.

Im Schleifgäßchen ist die Situation etwas anders. Den Kindern fehlt hier häufig die Orientierung, wo sie laufen sollen, da keine klar ausgewiesenen Fußwege existieren. Daher laufen sie sehr beliebig auf der Straße. Hier wäre eine Orientierungshilfe in Form eines „idealen Fußwegs“ z.B. durch einen markierten Weg (z.B. dickerer weißer Strich) o.ä. vielleicht eine Hilfe, sofern dies verkehrsrechtlich möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Knapstein und CDU-Fraktion

Markus Hochgartz und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Thomas Schmitz und SPD-Fraktion

Gottfried Dux und Fraktion UWG/FORUM